Filme im Fernsehen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **32 (1972)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filme im Fernsehen

Hinweise auf Kinofilme im Fernsehprogramm der deutschen und rätoromanischen Schweiz (Änderungen vorbehalten)

Sonntag
22. Oktober
20.15 Uhr

Arch of Triumph (Triumphbogen)
USA 1948. Regie: Lewis Milestone; mit Charles Boyer, Ingrid Bergman, Charles Laughton, Louis Calhern. — Amerikanische Verfilmung des bekannten Romans von Remarque, der ein Emigrantenschicksal vor Ausbruch des Weltkrieges 1939 in Paris schildert. Der formal und darstellerisch durchschnittliche Film wirkt gegenüber der Vorlage verflacht. — Ab etwa 18.

Donnerstag
26. Oktober
22.10 Uhr
«Filmszene Schweiz»

Der kopflose Falke
Schweiz 1970. Regie: Gaudenz Meili. — Bei diesem vom ZDF produzierten Film «liegt eine jener Geschichten Truman Capotes zugrunde, in der eine Welt aus wenig fassbaren Konturen sensitiv zu einer Einheit verwoben wird, aus der sich kein eigentlicher «Inhalt» herauserzählen lässt. Diese Geschichte appelliert an das Unbewusste und arbeitet mit den Hieroglyphen der Schizophrenie. Ein labiler junger Mann verfällt zunächst einem schizophrenen Mädchen, von dem er nur ein Bild kennt, das einen kopflosen Falken darstellt. Dieses Bild mobilisiert das Unterbewusstsein des jungen Mannes und lockt ihn in die kranke Phantasiewelt des Mädchens, aus der es für ihn kein Entrinnen mehr gibt» (G. Meili). — Einführung von H. R. Haller.

Freitag
27. Oktober
21.05 Uhr
In Farbe

Peking-Blond (Die Blonde von Peking)
Frankreich/BRD/Italien 1967. Regie: Nikolaus Gessner; mit Mireille Darc, Claudio Brook, Edward G. Robinson. — Juwelendiebin bedient sich der unfreiwilligen Hilfe des amerikanischen Geheimdienstes und wird selbst das Opfer eines Betruges. Leichthändig inszenierte Agentenfilm-Persiflage, die wegen Unzulänglichkeiten nur durchschnittlich unterhält. — Ab etwa 16.

Sonntag
29. Oktober
20.15 Uhr

✶ Wilder Urlaub
Schweiz 1943. Regie: Franz Schnyder; mit Robert Trösch, Paul Hubschmid, Adolf Manz, Johannes Steiner, Max Werner Lenz, Elfried Volker, Sylva Denzler. — Ein Mitrailleur, der sich «wilden Urlaub» nimmt, weil er einen Wachtmeister tätlich angegriffen hat, durchlebt eine erlebnisreiche Nacht, die ihn seelisch wandelt. Die Verfilmung des Romans von Kurt Guggenheim versuchte, Probleme der Mobilisationszeit zu behandeln.. — Ab etwa 12 sehenswert.

Donnerstag
2. November
22.00 Uhr

✶ Dutchman
USA 1966. Regie: Anthony Harvey; mit Shirley Knight, Al Freeman jr., Frank Lieberman. — In der New Yorker U-Bahn treibt eine Weisse ein aufreizendes Spiel mit einem Schwarzen, bis dieser seinen Hass auf die Weissen herausschreit, worauf sie ihn tötet. Schauspielerisch faszinierende Filmversion eines Bühnenstückes des «Black-Power»-Autors Leroi Jones, das den Rassenkampf parabelhaft darstellt. Der schockierend aggressiven, unversöhnlichen Haltung wegen nur für ein reifes Publikum sehenswert. → Fb 12/69

Freitag 3. November 20.20 Uhr In Farbe

✶ **Stranger on the Run** (Ein Fremder auf der Flucht)
USA 1967. Regie: Donald Siegel; mit Henry Fonda, Anne Baxter, Michael Parks. — Werkschutzleute einer Eisenbahngesellschaft verfolgen einen zu Unrecht des Mordes Verdächtigten, der sich schliesslich gegen die willkürliche und rohe Gewalt der Verfolger durchsetzen kann. Am Modell einer Westerngeschichte behandelt der Film das Problem des «legalen» Terrors und der kanalisierten Lust am Töten. Dicht und spannend inszeniert. — Ab etwa 16 sehenswert.

Sonntag 5. November 16.00 Uhr

✶✶ **Man of Aran** (Die Männer von Aran)
Grossbritannien 1933/34. Regie: Robert J. Flaherty. — Der Existenzkampf einiger Bewohner der Aran-Inseln an der Westküste Irlands. Einer der wichtigsten Dokumentarfilme der Filmgeschichte, der heute noch als vorbildlich gilt. Ein grandioses Epos, das man mit einer optischen Tripelfuge vergleichen kann, deren drei Themen ständig miteinander kontrapunktisch in Beziehung gebracht werden — der Mensch, das Meer und das Land. — Ab etwa 8 empfehlenswert.

Montag 6. November 20.20 Uhr

✶ **The Notorious Landlady** (Noch Zimmer frei)
USA 1961. Regie: Richard Quine; mit Kim Novak, Jack Lemmon, Fred Astair. — Schmissig inszenierte Kriminalkomödie um einen vermeintlichen Gattenmord und eine diplomatisch unerwünschte Liebe. Mit Spannung geladen und durch heitere Persiflage schwerelos gemacht. — Ab etwa 14 vergnügliche Unterhaltung.

Freitag 10. Nov. 21.10 Uhr

✶ **Tri** (Drei)
Jugoslawien 1965. Regie: Aleksanar Petrovic; mit Bata Zivoijnovic, Ali Raner, Senka Petrovic. — In drei während des Zweiten Weltkrieges spielenden Episoden begegnet der Partisan Milos dem Tod jedesmal unter einem anderen Aspekt. Ungewöhnlicher Film, der mit verfeinerten formalen Mitteln komplexe seelische Tatbestände und Absurdität und Schrecken des Krieges aufzeigt. — Grosser Preis des Filmfestivals von Karlsbad 1966. — Ab etwa 16 sehenswert.

Hinweise auf Filme im 1. (ARD) und 2. (ZDF) Programm des deutschen Fernsehens

(Änderungen vorbehalten)

20. Oktober 22.50 (ZDF)

★ **Cyrano de Bergerac** (Der letzte Musketier). Regie: Michael Gordon (USA 1950); mit José Ferrer, Mala Powers, William Prince. — Die Geschichte des langnasigen Dichters, Fechters und Liebhabers Cyrano (1619—1655) aus der Gascogne, getreu und sorgfältig nach dem Lustspiel von Edmond Rostand verfilmt. Für Freunde brillanten Theaters ab etwa 16 sehenswert. → Fb 4/52

21. Oktober 20.15 (ZDF)

Chuka. Regie: Gordon Douglas (USA 1966); mit Robert Taylor, Ernest Borgnine, John Mills. — Kopfgeldjäger sucht vergeblich, den militaristisch anstatt politisch denkenden und handelnden Kommandanten eines von hungernden Indianern belagerten Forts zur Aufgabe der aussichtslosen Verteidigung und damit zur Rettung der Besatzung zu bewegen. Stellenweise etwas kitschiger und effekthascherischer Western, der aber die heutige amerikanische Situation auf verschlüsselte Weise überzeugend reflektiert. — Ab etwa 16. → Fb 8/68

21.55 (ARD)

Ride, Vaquero! (Verwegene Gegner). Regie: John Farrow (USA 1953); mit Robert Taylor, Ava Gardner, Howard Keel, Anthony Quinn. — Kampf zwischen einem Rancher und einem halbtoten Banditenhäuptling, der nach dem Bürgerkrieg weite Gebiete von Texas beherrscht. Psychologisch nicht uninteressanter und filmisch gut aufgebauter Wildwestfilm. — Ab etwa 16.

22. Oktober 15.25 (ZDF)

Sergeant Berry. Regie: Herbert Selpin (Deutschland 1938); mit Hans Albers, Herma Relin, Peter Voss. — Vergnügliche Kriminal- und Wildwestparodie von dem kugelfesten Chicagoer Polizisten, der eine ganze Gangsterbande erledigt und Rauschgiftschmuggler in Mexiko dingfest macht. Ein typischer Albers-Film! — Ab etwa 12.

23. Oktober 21.00 (ZDF) ★ **The Catered Affair** (Mädchen ohne Mitgift). Regie: Richard Brooks (USA 1956); mit Bette Davis, Ernest Borgnine, Debbie Reynolds. — «Sturm im Wasserglas» in der Familie eines New Yorker Taxifahrers um die bevorstehende Hochzeit der Tochter. Der kammerspielartige, nach einem Fernsehspiel gedrehte Film ist reich an Herzenswärme und tragikomischer Verklärung des Alltags. — Ab etwa 12 sehenswert.

26. Oktober 20.15 (ARD) **Anatomy of a Murder** (Anatomie eines Mordes). Regie: Otto Preminger (USA 1959); mit James Stewart, Lee Remick, Ben Gazzara. — Die psychologisch ausgefeilte Darstellung eines Prozesses um einen Totschlag. Spannend gestaltet und glänzend gespieit, aber mehr als fesselndes Spiel denn als menschliches Drama. — Ab etwa 18. → Fb 19/59

28. Oktober 21.50 (ARD) **Vier Schlüssel.** Regie: Jürgen Roland (BRD 1965); mit Günther Ungeheuer, Hanns Lothar, Walter Rilla. — Ein Gangster, der sich durch gesellschaftliche Umgangsformen und raffinierte Kalkulation auszeichnet, erpresst die Vertrauenspersonen eines Bankhauses, welche die Schlüssel zum Tresor verwahren. Einen dokumentarischen Bericht nachahmender, spannender Krimi. — Ab etwa 16. → Fb 3/66

23.05 (ZDF) ★ **The Big Sleep** (Tote schlafen fest). Regie: Howard Hawks (USA 1946); mit Humphrey Bogart, Laureen Bacall, John Ridgley. — Ein Privatdetektiv wird von einem Ex-General beauftragt, einem Erpresser das Handwerk zu legen, wird dabei aber nicht nur von den Verbrechern bedroht, sondern auch von seinen Auftraggebern behindert. Psychologisch angelegter, verzwickter Kriminalfilm, dessen intensive Wirkung vor allem in der grossartigen Leistung Bogarts gründet. — Für Krimifreunde ab etwa 16 sehenswert.

29. Oktober 15.40 (ZDF) **Ein falscher Fuffziger.** Regie: Carl Boese (Deutschland 1935); mit Lucie Englisch, Georg Alexander, Theo Lingen. — Lustspiel im Alltagsmilieu der dreissiger Jahre. — Ab etwa 10.

30. Oktober 21.00 (ZDF) ★ **Birdman of Alcatraz** (Der Gefangene von Alcatraz). Regie: John Frankenheimer (USA 1961); mit Burt Lancaster, Karl Malden, Thelma Ritter. — Die Geschichte eines Mannes, der wegen zweimaligen Totschlages im Affekt sein ganzes Leben im Gefängnis verbringen muss, obwohl er sich charakterlich wandelt und zu einem anerkannten Fachmann in Vogelkunde entwickelt. Der harte Reportagestil verbindet die menschlich vertiefte Darstellung dieses eigenartigen Schicksals mit offener Kritik an Missständen im amerikanischen Gefängniswesen. — Ab etwa 16 sehenswert. → Fb 10/63

31. Oktober 15.25 (ZDF) **Red Skies of Montana** (Die Feuerspringer von Montana). Regie: Joseph M. Newman (USA 1951); mit Richard Widmark, Constance Smith, Jeffrey Hunter. — Fesselnder Film über den lebensgefährlichen Beruf jener Männer, die im Fallschirmeinsatz riesige Waldbrände bekämpfen. Im Mittelpunkt steht das Drama eines Misserfolges. — Ab etwa 12.

22.15 (ZDF) ★ **Die freudlose Gasse.** Regie: Georg Wilhelm Pabst (Deutschland 1925); mit Asta Nielsen, Greta Garbo, Valeska Gert, Werner Krauss. — Das Schicksal einer bürgerlichen Familie in Wien während der Inflationszeit, in der sich die Tochter an Neureiche verkauft, um den Vater zu retten, der sein ganzes Vermögen verloren hat. Der realistische Film behandelte den schroffen Gegensatz zwischen Kriegsgewinnlern und verarmtem Bürgertum und schärfte den Blick dafür, wie die dem Bürgertum aufgezwungene Verarmung auch zum Ausverkauf seiner moralischen Werte führte. — Für filmhistorisch Interessierte ab etwa 18 sehenswert.

1. November 15.45 (ZDF) ★ **Friendly Persuasion** (Lockende Versuchung). Regie: William Wyler (USA 1956); mit Gary Cooper, Dorothy McGuire, Anthony Perkins. — Eine bäuerliche Quäkerfamilie, deren Bekenntnis die Ablehnung jeglicher Gewalt auch in Notwehrsituationen fordert, wird durch mordende und plündernde Bürgerkriegstruppen in Gewissenskonflikte gestürzt, die jeder auf seine persönliche Weise zu beantworten sucht. Zuerst idyllisch-humorvoll beginnender, dann aber sich dramatisch-ernst entwickelnder und diskussionswerter Film. — Ab etwa 12 sehenswert. → Fb 12/57

4. November 20.15 (ZDF) **Ein Stern fällt vom Himmel.** Regie: Geza von Cziffra (BRD/Österreich 1961); mit Ina Bauer, Toni Sailer, Gunther Philipp. — Ein profitgieriger Geldgeber wird vom Neffen seines Vertragspartners überlistet. Lustspiel mit Wiener Eisrevue und Skikünsten Toni Sailers. — Ab etwa 12.

22.15 (ARD) **Canyon Passage** (Feuer am Horizont). Regie: Jacques Tourneur (USA 1946); mit Dana Andrews, Susan Hayward, Brian Donlevy. — Schilderung des Siedlerlebens in einem vorgeschobenen Dorf an der Indianergrenze. Edelwildwester mit Bewegung, Abenteuer und einem Schuss Liebe. — Etwa ab 16.

5. November 16.00 (ARD) **Szép lányok, ne sirjatok** (Schöne Mädchen, weinet nicht). Regie: Márta Mészáros (Ungarn 1970); mit Lajos Balázsovits, Jaroslava Schallerova, Márk Zala. — Ein Musikfilm über Jugendliche, die in einer Fabrik arbeiten, die in einem Arbeiterwohnheim untergebracht sind oder zu mehreren ein gemietetes Zimmer bewohnen und in der Freizeit gemeinsam Beatkonzerte besuchen. Im Mittelpunkt steht die wechselvolle Liebesgeschichte zweier Verlobter, deren Beziehung zu zerbrechen droht. — Ab etwa 16.

6. November 21.00 (ZDF) **Odds Against Tomorrow** (Wenig Chancen für morgen). Regie: Robert Wise (USA 1959); mit Harry Belafonte, Robert Ryan, Shelley Winters. — Drei gestrandete Existenzen — zwei Weisse und ein Neger — verbünden sich zu einem Banküberfall, den sie mit dem Tode bezahlen. Gekonnt inszenierter Reisser, der sich angestrengt bemüht, auch die menschlichen Motive der Täter darzustellen. Dabei überzeugt die Verbindung mit dem Rassenproblem wenig. — Ab etwa 18.

7. November 21.00 (ARD) ★ **Wanda.** Regie: Barbara Loden (USA 1970); mit Barbara Loden, Michael Higgins. — Die Geschichte einer Frau aus dem amerikanischen Subproletariat, die sich in ihrer Willenlosigkeit und Kontaktarmut treiben lässt und an der Seite eines schäbigen Gewohnheitsverbrechers — allerdings nur vorübergehend — so etwas wie ein sinnvolles Dasein erlebt. Unsentimentaler, fast dokumentarisch wirkender Film über eine unerfüllte, ausgebeutete Randexistenz in der amerikanischen Provinz. — Ab etwa 18 sehenswert. → Fb 4/72

21.30 (ZDF) ★ **Dallas** (Todfeindschaft). Regie: Stuart Heisler (USA 1950); mit Gary Cooper, Ruth Roman, Steve Cochran. — Ein Sheriff befreit die Stadt Dallas von einer Gaunerbande und erobert sich das Herz einer schönen Maid. Dank prominenter Besetzung und gesunder Abenteuerlichkeit sehenswerter Western. — Ab etwa 16.

9. November 20.15 (ARD) ★ **Z.** Regie: Costa-Gavras (Frankreich/Algerien 1969); mit Yves Montand, Irene Papas, Jean-Louis Trintignant. — Filmische Rekonstruktion der Affäre um einen griechischen Oppositionspolitiker, der 1963 unter mysteriösen Umständen ermordet wurde. Formal als spannender Krimi inszeniert, vermag der Film durch sein leidenschaftliches, politisch engagiertes Eintreten für Menschenwürde und Freiheit aufzurütteln. — Als Diskussionsfilm ab etwa 16 sehenswert. → Fb 12/69

11. November 22.35 (ARD) **The Bride of Frankenstein** (Frankensteins Braut). Regie: James Whale (USA 1935); mit Boris Karloff, Colin Clive, Mae Clarke. — Dr. Frankenstein wird gezwungen, für das von ihm geschaffene Monstrum, das sprechen lernt und Gefühle zeigt, eine ebenfalls künstliche Gefährtin herzustellen. Die Fortsetzung des ersten Frankenstein-Films wirkt heute mit ihrer naiven Phantastik eher erheiternd als gruselnd. — Ab etwa 16.

23.05 (ZDF) **Döden kommer til middag** (Tod bei Tisch). Regie: Erik Balling (Dänemark 1964); mit Poul Reichhardt, Helle Virkner, Brigitte Federspiel. Kriminalschriftsteller gerät zufällig in eine Mordaffäre und ermittelt den Täter. Mässig spannend inszenierter Krimi mit parodistischen Elementen. — Ab etwa 16.

12. November 16.00 (ARD) **Max, der Taschendieb.** Regie: Imo Moszkowicz (BRD 1961); mit Heinz Rühmann, Elfie Petramer, Hans Clarin. — Komödie um einen kleinbürgerlichen Taschendieb, der in der Gestalt von Heinz Rühmann zwar manchmal zum Lachen verführt, andererseits aber durch konstruierte Einzelheiten und eine — im Spiel nicht aufgelöste — schiefe Moral wieder verdriesst. — Ab etwa 16.

16.00 (ZDF) **Ein Lied geht um die Welt** (Die Joseph-Schmidt-Story). Regie: Geza von Bolvary (BRD 1958); mit Hans Reiser, Sabine Sesselmann, Theo Lingen. — Gefühlvoll dargebotene und romanhaft ausgeschmückte Lebensgeschichte des Tenors Joseph Schmidt vor einem etwas verharmlosten politischen Zeithintergrund. Der aufgefrischten Originalaufnahmen seiner Stimme wegen musikalisch ein Genuss. — Ab etwa 12.

13. November 21.00 (ZDF) ★ **Szerelmesfilm** (Liebesfilm). Regie: István Szabó (Ungarn 1970); mit András Bálint, Judit Halász, Edit Kelemen. — Jancsi fährt nach Frankreich, um seine 1956 in den Westen geflüchtete Jugendfreundin Kata zu besuchen. Dabei zeigt sich, dass die beiden, unter verschiedenen Umständen erwachsen geworden, sich auseinandergelebt haben. Obwohl der fast zweieinhalbstündige Film formal nicht restlos zu überzeugen vermag, bietet er eine sensible Studie über den Abschied von Kindheit und Jugendzeit und ihren Erinnerungen. — Ab etwa 16 sehenswert.

AJM-Fernseherziehungskurs

Am 4./5. November 1972 führt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien einen Wochenendkurs «Fernsehen — Kind — Kinderfernsehen» durch. Zielpublikum: Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe, Kindergartenerzieherinnen, Verantwortliche für Elternbildung, Medienerzieher. Das Kursprogramm ist erhältlich bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft .Jugend und Massenmedien, Seehofstrasse 15, 8022 Zürich.